



Lackierzentrum

im Entenbad



Die Autohäuser in der Region erledigen viele Arbeiten wieder selbst und geben die Lackierarbeiten nicht immer weiter. Der Anteil der Unfallschäden, die in die Werkstatt kommen, hat deutlich zugenommen und somit sind die Kfz-Versicherungen mit die größten Kunden. Bei den Versicherungen wird das Lackierzentrum im Entenbad als „Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung“ geführt. Das bedeutet aber wiederum mehr Aufwand bei der Ersatzteilebeschaffung und Lagerung und das macht den ganzen Arbeitsprozess wieder langsamer.

„Unser Wunsch wäre, wieder mehr Autohäuser aus der Region als Kunden zu haben, die uns ihre Lackierarbeiten anvertrauen“, so beide übereinstimmend.

Wie viele Mitarbeiter hat das Unternehmen zur Zeit und wie viele Mitarbeiter bräuchten Sie?

Aktuell haben wir 31 Mitarbeiter, einschließlich 4 Lehrlinge. Wir beschäftigen vor allem Karosseriebauer und

Tobias Neu, Christian Lehmann



Interview mit Christian Lehmann und Tobias Neu – Lackierzentrum im Entenbad.

Tobias Neu (54) ist verheiratet und verantwortlich für die Verwaltung, Administration und Auftragsannahme. Christian Lehmann (47), verheiratet und verantwortlich für die technische Leitung, sowie das Personalmanagement. Beide sind gleichberechtigte Eigentümer des Lackierzentrums im Entenbad OHG.

Seit wann gibt es das Lackierzentrum im Entenbad?

Das Unternehmen besteht seit 2001 und ist damals mit einer Werkstatt für Lackierarbeiten auf einer Fläche von 480 qm gestartet. 2003 wurde alles schon zu klein und es kam die Spenglerei dazu. Ab 2005 musste die Werkstatt auf Schichtbetrieb umstellen, damit die Aufträge zeitnah bearbeitet und die Anlagen und Maschinen optimal eingesetzt werden konnten.

Warum war der Neubau 2016 nötig und wann ist er endgültig fertiggestellt?

10 Jahre Schichtdienst im Kfz-Handwerk mit einer viel zu klein gewordenen Anmeldung waren genug und wir entschieden uns 2015 für eine komplette Erweiterung mit 10 Lackierarbeitsplätzen, neuen Lackierkabinen und mehr Platz für die Auftragsannahme und die Administration. Jetzt hat das Lackierzentrum im Entenbad 1800 qm Arbeits- und Bürofläche zur Verfügung und beschäftigt aktuell 31 Mitarbeiter. „Ganz fertig sind wir noch nicht, aber es sind nur noch ein paar Kleinigkeiten“ so Tobias Neu.

„Vielleicht machen wir noch einen Tag der offenen Tür, aber erst wenn alles steht“ so Christian Lehmann.

Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?

„Wenn Sie mehr Fläche und mehr Mitarbeiter haben, dann muss auch der Umsatz deutlich steigen“ so Tobias Neu, der darauf hinweist, dass sich die Kundengruppe des Lackierzentrums in den letzten Jahren verändert hat.



Kfz-Mechaniker/Mechatroniker, sowie Fahrzeuglackierer. Gerade Karosseriebauer können wir immer gut gebrauchen und bilden diese Berufsgruppe ab September 2016 auch aus. Wir haben einen Werkstattleiter, 14 Lackierer, 7 Spengler, 2 Fahrer, 2 Autowäscher, darunter auch ein Asylbewerber, einen Lageristen und 4 Verwaltungskräfte. Bewerbungen bitte an Christian Lehmann senden unter c.lehmann@lz-entenbad.de oder online bewerben unter www.lz-entenbad.de.

„Wir freuen uns besonders über die Bewerbungen von Frauen, denn Frauen haben im Handwerk gute Chancen eingestellt zu werden und eventuell Karriere zu machen“ so Tobias Neu.

Was bieten Sie den neuen Mitarbeitern und was erwarten Sie?

Wir bieten jedem geeigneten Bewerber eine optimale und vielseitige Ausbildung und einen abwechslungsreichen

Arbeitsplatz. Wir sind ein junges Team (30+) mit einer geringen Fluktuation. Durch den Neubau sind die Arbeitsplätze sauber und technisch auf dem neuesten Stand. Bei der Arbeitsplatzgestaltung haben wir großen Wert auf den aktiven Gesundheitsschutz gelegt, mit guter Belüftung und passiven Absauganlagen an jedem Platz. Wir stellen jedem Mitarbeiter Arbeitskleidung, Atemschutzmasken und Schutzhandschuhe zur Verfügung.

Die zunehmende Gesundheits- und Freizeitorientierung unserer Mitarbeiter haben wir zum Anlass genommen, eine Kooperation mit dem maxx! Gesundheitszentrum einzugehen. Jeder Mitarbeiter hat bei uns die Möglichkeit in allen maxx! Gesundheitszentren (Steinen, Lörrach, Lau-

fenburg, Rheinfelden oder Grenzach-Wyhlen) zu trainieren und sich in der Saunalandschaft zu entspannen. Wir übernehmen 50% der Kosten auch bei den Azubis. Wir wollen fitte Mitarbeiter, bei denen eine körperliche Belastung bei der Arbeit nicht zum Problem wird.

Warum gerade mit dem maxx! Gesundheitszentrum und was tun Sie selbst für Ihre körperliche Fitness und Ihre Gesundheit

Christian Lehmann: „Ich trainiere selbst 2-3 Mal pro Woche im maxx! Gesundheitszentrum in Steinen und ich fühle mich seitdem wesentlich ausgeglichener. Meine Frau hat mir das maxx! Gesundheitszentrum empfohlen, weil sie gesehen hat, dass ich nach der Arbeit nicht richtig abschalten kann. Beim Training gelingt es mir, komplett abzuschalten und mich auf meinen Körper zu konzentrieren. Natürlich sehe ich das Training auch als Vorbereitung für das Skifahren im Winter und das Radfahren im Sommer.“

Tobias Neu: „Ich achte auf gesunde und ausgewogene Ernährung und gehe täglich mit dem Hund raus. Da ich ein Frühaufsteher bin kann man mich bei Wind und Wetter zwischen 5.00 und 6.00 Uhr im Wald antreffen. Meine Frau und ich gehen gerne wandern und fahren mit dem E-Bike durch das Markgräflerland.“

Interesse an einer Kooperation mit den maxx! Gesundheitszentren?

Kontakt Daten:

Klaus Baier
E-mail: kba@maxx-fitness.de

„Die TK ist meine Nr. 1: Denn sie achtet darauf, dass ihr auch später noch fit durchs Leben kommt.“

Fit und gesund mit der TK, zum Beispiel durch:

- TK-Gesundheitskurse
Besser bewegen, mehr tun, entspannen
- „TK-Fit-Check“
Persönliche Bestandsaufnahme durch Selbsttests
- TK-Gesundheitscoach
Der interaktive Personaltrainer auf www.tk.de

Nur drei von mehr als 10.000 Leistungen. Ich berate Sie gern ausführlich.

Lothar Grether
Firmen- und Privatkundenberater
Tel. 076 21 - 92 56-30
Fax 076 21 - 92 56-29
Mobil 01 51 - 18 53 29 33
lothar.grether@tk-online.de
www.tk.de

„Leute, bewegt euch: Wechselt jetzt zur TK!“
Jörg Verhoeven, TK-versichert seit 2006

TK
Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.